

Vorwort zur achtunddreißigsten Auflage (Band III).

Mit dem Erscheinen des vorliegenden III. Bandes des Handbuchs der Deutschen Aktien-Gesellschaften Jahrgang 1933 findet eine ereignisvolle Berichtsperiode ihren Abschluß. Abgesehen von dem in außenpolitischer Hinsicht in seiner Tragweite noch gar nicht zu übersehenden vollständig berechtigten Beschluß Deutschlands durch seinen vollzogenen Austritt aus dem Völkerbund und dem Verlassen der Abrüstungskonferenz infolge Vorenthaltung der Gleichberechtigung, haben sich auch in wirtschaftlicher Beziehung wichtige Umwandlungen vollzogen. Nach dem Scheitern der Weltwirtschaftskonferenz hat die Reichsregierung die Meisterung ihrer wirtschaftlichen Probleme selbst in die Hand genommen und in einem bewundernswerten Kampf gegen die Arbeitslosigkeit von dem über 6 Millionen betragenden Heer der Beschäftigungslosen beinahe 2½ Millionen Schaffender wieder in den Arbeitsprozeß eingegliedert. Die in der weiteren Folge erlassenen wirtschaftlichen Verordnungen und weiteren Arbeitsbeschaffungsprogramme gaben den Impuls zu einem weiteren Aufstieg. Hand in Hand damit gingen die Bestrebungen der einzelnen Industrie-Unternehmungen, durch finanzielle Transaktionen ihre Betriebe auf eine gesündere Basis zu stellen, sei es durch Fusionen, Kapitalsherabsetzungen u. dergl. Wenn die Sanierungen in erleichterter Form von einer Reihe von Firmen wiederholt durchgeführt wurden, so ist dies ein Beweis mehr über die Vernichtung des gesamten Wirtschaftslebens durch das nunmehr besiegte marxistische System und den Folgen des Versailler Friedensvertrages. Von größeren Finanztransaktionen in der Berichtsperiode seien erwähnt: Triton-Belco, Hamburg; NSU-Vereinigte-Fahrzeug, Neckarsulm; Adca, Leipzig; Triumph-Werke, Nürnberg; Didier-Werke, Berlin; Meißner Ofen, Meissen; Mechan. Weberei, Hannover-Linden u. a. Aber auch in der Schwerindustrie sind Umwälzungen im Gange, die in ihrer Tragweite heute noch nicht abzusehen sind, und zwar die Fusion der Gewerkschaften Ewald und König Ludwig unter gleichzeitiger Umwandlung in die Bergbau A.-G. Ewald-König Ludwig mit einem Aktienkapital von 21 Mill. RM. Ferner die gewaltigen Veränderungen im Stahlvereins-Konzern, wonach die Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. die gesamten Vermögen der Vereinigte Stahlwerke A.-G., der Phönix A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb und der van der Zypen u. Wissener Eisenhütten A.-G. im Wege der Fusion übernehmen soll. Mit der Fusion soll Gelsenkirchen den Firmennamen „Vereinigte Stahlwerke A.-G.“ übernehmen (Aktienkapital 560 Mill. RM.). Der von Gelsenkirchen abgetrennte Bergwerksbesitz wird in die neu zu gründende Essener Steinkohlenbergwerks-A.-G. (Aktienkapital 70 Mill. RM.) eingebracht.

Die mit größter Energie im Frühjahr in Angriff zu nehmenden weiteren Arbeitsbeschaffungsprogramme der Regierung werden auch die heute noch etwas abseits stehenden Unternehmungen in den Bereich der Aufwärtsbewegung ziehen. Wenn auch an eine Dividendenzahlung noch längst nicht zu denken ist, so ist dies in erster Linie erforderlich zur Erhaltung der Betriebe. Von den in Band I—III behandelten Unternehmungen blieben nicht weniger als rd. 80% dividendenlos (vergl. die auf der folgenden Seite befindliche Statistik).

Der vorliegende Band registriert im ganzen 2936 Aktien-Gesellschaften. Von diesen befanden sich 171 in Liquidation, 2 in Konkurs, und 112 Firmen wurden mit einem kurzen Lösungsvermerk aufgenommen. Die restlichen 2651 setzen sich zusammen aus 2619 regulären alten Gesellschaften und 32 Neugründungen, letztere mit einem Gründungskapital von 120 760 000 RM. gegen das verflossene Quartal mit 14 Neugründungen und 9 995 000 RM Gründungskapital.

Sämtliche bis 20./10. 1933 handelsgerichtlich veröffentlichten Neugründungen, eine Reihe von Fusionen, Kapitalbewegungen und Firmenänderungen wurden im vorliegenden Bande berücksichtigt; auch für diese Gesellschaften, deren Monographie bereits in Band I und II veröffentlicht wurde.

Die Verteilung der bis 20./10. 1933 handelsgerichtlich veröffentlichten 32 Neugründungen auf die einzelnen Branchen ist aus nachfolgender Aufstellung ersichtlich:

	Ges.	Kapital in RM		Ges.	Kapital in RM
Noten-, Kredit- u. Hypoth.-Banken, Treuhand-Ges.	6	2 020 000	Übertrag	21	111 352 000
Bau-, Terrain- u. Immobilien-Ges.	7	101 200 000	Gas-, Wasser- u. Eiswerke	1	7 000 000
Bergwerke, Hütten, Salinen	1	4 000 000	Kautschuk-, Guttapercha- u. Asbestindustrie, Lino-	—	—
Metallindustrie, Maschinen-, Fahrzeug- u. Apparatebau	3	800 000	leumfabriken	—	—
Elektriz.-Werke, elektrot. Industr., Feinmechan.	—	—	Film-Industrie, Hotels, Restaurants, Theater, zool.	—	—
Industrie d. Steine u. Erden	1	50 000	Gärten, Vereine, Bäder	4	700 000
Textil- u. Bekleidungs-Industrie	1	2 332 000	Plantagen- u. Kolonialges.	—	—
Chem. Industrie, Dünger-, Sprengstoff-, Zelluloidfabriken	1	50 000	Verkehrs-, Transport- und Lagerhausgesellschaften	—	—
Leder- u. Kunstlederfabriken	—	—	Brauereien, Mälzereien, Preßhefefabriken	—	—
Papier-Industrie, Zellulose, Strohstoff, Kartonnag.	—	—	Nahrungs- u. Genußmittel, Getreide- u. Futterhand-	—	—
Druck- u. Verlags-Gewerbe, Telegr.- u. Annoncen-Büros	1	900 000	lungen, Mühlen, Zuckerfabriken	2	1 010 000
Holzindustrie, Musikwerke	—	—	Handelsges., Warenhäuser, Konsumvereine	3	648 000
Übertrag	21	111 352 000	Versicher.-Gesellschaften	1	50 000
			Verschiedene Gesellschaften	—	—
				32	120 760 000

Die **Neugründungen** der letzten neunzehn Jahre gestalteten sich wie folgt: 1914—1923: 127, 60, 101, 126, 160, 268, 581, 1688, 2856, 7999 Gesellschaften; seit der Stabilisierung:

Gründungen	Gesellschaften	Aktienkapital	Gründungen	Gesellschaften	Aktienkapital
1924	354	15 343 023/710 RM	1929	323	455 731 700 RM
1925	386	491 248 584 „	1930	255	562 644 300 „
1926	258	254 331 350 „	1931	185	560 892 500 „
1927	352	342 049 858 „	1932	88	89 856 000 „
1928	361	792 946 560 „	1933 (I.—III. Quartal)	67	145 645 000 „

Den geehrten Direktionen, welche uns bei Herausgabe des Jahrbuches in liebenswürdiger Weise unterstützten, danken wir an dieser Stelle nochmals ganz verbindlichst. Angaben über eintretende Veränderungen werden stets gern entgegengenommen.

Berlin, 20. Oktober 1933.

Der Verlag.